



Eliminierung von Masern und Röteln

Masern und Röteln sind hochansteckende Krankheiten, die ernste und sogar tödliche Folgen haben können. Gefährdet sind nicht nur Säuglinge und Kinder, sondern auch Erwachsene. Obwohl es für diese Krankheiten wirksame, sichere und kostengünstige Impfstoffe gibt, stellen sie doch nach wie vor eine Belastung für die Mitgliedstaaten in der Europäischen Region der WHO dar. Masernausbrüche hat es in den vergangenen drei Jahren in zahlreichen Ländern gegeben, die größten in Bulgarien, Frankreich und der Ukraine. Während desselben Zeitraums kam es auch zu großen Ausbrüchen der Röteln in Ländern wie Polen und Rumänien. Somit ist das von der Europäischen Region festgelegte Ziel der Eliminierung von Masern und Röteln bis 2015 in Gefahr.

| Masern | Röteln |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Masern sind eine gefährliche und hochgradig ansteckende Viruserkrankung.• Zu den Krankheitssymptomen zählen hohes Fieber, Husten und Hautausschlag.• Sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern kann es zu ernststen Komplikationen wie Gehirnentzündung (Enzephalitis) und Lungenentzündung kommen.• Masern können tödlich verlaufen und gehören weltweit zu den führenden Todesursachen bei Kindern unter fünf Jahren. | <ul style="list-style-type: none">• Röteln sind eine Viruserkrankung, die bei Kindern gewöhnlich mit milder Symptomatik auftritt, bei Schwangeren aber zu schweren Schädigungen des Fötus führen können.• In etwa 90% der Fälle von Rötelninfektion während der frühen Schwangerschaft kommt es zu einer Rötelnembryopathie.• Die Folge sind oft Fehl- oder Totgeburten, und mit einer Rötelnembryopathie geborene Säuglinge können ein breites Spektrum von Gesundheitsfolgen wie Taubheit, Erblindung und geistige Behinderungen erleiden. |

Krankheitslast aufgrund von Masern und Röteln

In den letzten drei Jahren wurden in der Europäischen Region ca. 100 000 Masernfälle gemeldet, von denen 37 tödlich verliefen und mehrere Tausend zu Krankenhauseinweisungen führten. Viele der in jüngster Zeit verzeichneten Ausbrüche erfolgten in Ländern mit hohem Volkseinkommen (z. B. Deutschland, Frankreich, Vereinigtes Königreich), wo die Kosten pro Schutzimpfung nur etwa 35 € betragen. Dagegen kostet die Behandlung eines Masernfalls in einem Land mit hohem Einkommen durchschnittlich 530 €

Bei Röteln wird von erheblichen Meldelücken ausgegangen, und die Krankheitslast, einschließlich derer der Rötelnembryopathie, wird deutlich unterschätzt. Deshalb ist es unmöglich, die durch Röteln verursachten ökonomischen Schäden zu beziffern. Im Zeitraum 2010–2012 wurden in den Ländern der Europäischen Region fast 45 000 Fälle von Röteln gemeldet, für die überwiegend Ausbrüche in

Polen und Rumänien verantwortlich waren. Der Ausbruch in Polen dauert noch an. Seit 2000 wurden insgesamt 201 Fälle von Rötelnembryopathie gemeldet, und angesichts der jüngsten und noch andauernden Ausbrüche dürften bald mehr Fälle zu verzeichnen sein.

Die Eliminierung in der Europäischen Region ist ein realistisches Ziel – Fallbeispiel der Region Gesamtamerika

1990 verzeichnete die WHO-Region Gesamtamerika 250 000 Masernfälle, von denen 10 000 tödlich endeten. 1994 vereinbarten die Länder der Region eine gezielte Zusammenarbeit zur Eliminierung der endemischen Übertragung von Masern. Dieses Ziel erreichten sie bis zum Jahr 2002 durch:

- Ausweitung der Routineimpfungen;
- Durchführung zusätzlicher Impfmaßnahmen in als besonders gefährdet eingestuften Gebieten;
- Verbesserung von Surveillance und Meldewesen;
- Einführung solider Verfahren zur Überprüfung der Eliminierung.

Aktionsplan zur beschleunigten Eliminierung von Masern und Röteln in der Europäischen Region der WHO

Auf der 63. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa, die vom 16. bis 19. September 2013 in Çeşme (Provinz Izmir, Türkei) stattfindet, hat das WHO-Regionalbüro für Europa einen sechsstufigen Aktionsplan zur beschleunigten und endgültigen Eliminierung von Masern und Röteln präsentiert. Darin wird erläutert, wie die WHO und ihre Partnerorganisationen die Länder in folgenden Bereichen unterstützen wollen:

- Stärkung ihrer Impf- und Immunisierungssysteme;
- Verbesserung ihrer Surveillance-Maßnahmen;
- Prävention von Krankheitsausbrüchen und Einleitung von Gegenmaßnahmen;
- Öffentlichkeits-, Informations- und Überzeugungsarbeit;
- Ressourcenmobilisierung und Partnerschaften;
- Überprüfung der Eliminierung von Masern und Röteln.

Weitere Informationen

Weitere Informationen über die Arbeit des WHO-Regionalbüros für Europa und der Mitgliedstaaten zur Eliminierung von Masern und Röteln finden sich in englischer Sprache auf der Website des Regionalbüros <http://www.euro.who.int/en/what-we-do/health-topics/communicable-diseases/measles-and-rubella>).